

Eingewöhnung - eine Herausforderung sowohl für Eltern als auch für Pädagoginnen und Pädagogen

Wie können Eltern während der Eingewöhnungsphase von Kindern unter drei Jahren seitens der Kindergartenpädagogin/des Kindergartenpädagogen unterstützt werden?

Bachelorarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades

Bachelor of Arts in Social Sciences (BA)

der Fachhochschule FH Campus Wien

Bachelorstudiengang: Sozialmanagement in der Elementarpädagogik

Vorgelegt von:

Tanja Zorn

Personenkennzeichen

1410757026

Begutachter/in:

Mag. Kathrin Trunkenpolz

Eingereicht am:

09. 07. 2016

Kurzfassung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den Herausforderungen denen Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen im Zuge des Transitionsprozesses, der Eingewöhnung in die Krippe, begegnen. Es wird untersucht, welche Unterstützung Eltern durch die Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen beim Eintritt ihres Kindes benötigen. Anhand des Fallmaterials, einem Interview mit einer Pädagogin im ersten Dienstjahr, wird aufgezeigt, dass Pädagoginnen und Pädagogen über wenig Fachwissen zum Thema Eingewöhnung verfügen und sie somit die Eltern nicht adäquat begleiten können. Sie sind sich über die Bedeutung einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Anfang an nicht bewusst. Starke Emotionen und Veränderungen des Alltags begleiten Eltern beim Übergang von der Elternrolle, in die Rolle der Eltern eines Krippenkindes. Bei diesem Übertritt zeigen sich Ängste und Unsicherheiten, gleichzeitig sollten sie ihr eigenes Kind bei diesem Prozess unterstützen und begleiten. Pädagoginnen und Pädagogen müssen so in der Lage sein, Eltern und ihre Emotionen aufzufangen und sie in diesem Prozess unterstützen, damit die Eingewöhnung gelingen kann.

Schwerpunkte der Arbeit sind der Forschungsstand zur Eingewöhnung in die Kinderkrippe, Eingewöhnungsmodelle, die Erziehungspartnerschaft mit Eltern und die konkrete Zusammenarbeit mit Eltern in der Eingewöhnungsphase bezugnehmend auf das Fallmaterial.

Ziel der Arbeit ist es aufzuzeigen, welche Möglichkeiten sich Pädagoginnen und Pädagogen bieten, den Transitionsprozess der Eltern adäquat zu begleiten. In den letzten Kapiteln wird deutlich, dass mit den derzeitigen Ressourcen in elementarpädagogischen Einrichtungen sowie der aktuellen Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen die Möglichkeiten begrenzt sind, um die Eltern in der Eingewöhnungsphase richtig zu begleiten.

Abstract

This thesis deals with the challenges which parents and educators as part of the transition process, the settling in the crib encounter. There are considerations which support parents need by the kindergarten teachers at their child's admission. Based on the case material, an interview with a teacher in the first year of service is clearly traced that pedagogues have little knowledge about adaptation and the parents cannot adequately be escorted. They are not aware of the importance of education and educational-partnership from the start. Strong emotions and changes of everyday life accompany parents in the transition from the parental role, in the role of the parents of a child crib. Fears and insecurities show up at this crossing, at the same time they should support and accompany their own child in this process. Pedagogues have to be able to absorb parents' emotions and support them in this, so that process can succeed acclimatization.

Focus areas are the research prior to settling in the crib, familiarization models that educational partnership with parents and the concrete to-operation with parents in the adaptation phase with connecting back to the case material.

Aim of this thesis is to show the opportunities teachers have to accompany the Transition process of parents adequately. Looking ahead, however, it shows that with current resources in elementary educational facilities and teachers with their current training have little chance to accompany parents in transition process.